

Ressort: Finanzen

ZEW-Chef: Euro-Austritt Griechenlands hätte erhebliche Risiken

Berlin, 05.01.2015, 07:53 Uhr

GDN - Nach Ansicht des Chefs des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Clemens Fuest, hätte ein Austritt Griechenlands aus dem Euro erhebliche Risiken - für das Land selbst, aber auch den Rest der Eurozone. "Ich würde es vorziehen, wenn Griechenland in der Eurozone bleibt und seine Reformanstrengungen verstärkt", sagte Fuest der "Rheinischen Post" (Montagsausgabe).

"Wir glauben alle, dass ein Austritt beherrschbar wäre, aber wissen tut es keiner", so Holger Sandte, Chefökonom der Nordea-Bank. "Und die Fliehkräfte in Europa könnten enorm sein, weil dann auch andere ausscheren könnten." Laut Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" hält die Bundesregierung einen Austritt Griechenlands aus der Währungsunion mittlerweile für verkraftbar, weil sich die "Ansteckungsrisiken" in der Euro-Zone verringert hätten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-47375/zew-chef-euro-austritt-griechenlands-haette-erhebliche-risiken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com